

| | |
|---------------------|---|
| Zeitschrift: | Schweizer Spiegel |
| Herausgeber: | Guggenbühl und Huber |
| Band: | 34 (1958-1959) |
| Heft: | 2 |
| Artikel: | Kleine Farbenlehre. II. Wie wählt man die Farben seiner Kleidung? |
| Autor: | Läuppi, Walter |
| DOI: | https://doi.org/10.5169/seals-1073188 |

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Dies ist der zweite von fünf Beiträgen, worin versucht wird, praktische Ratschläge für die Wahl der richtigen Farbenzusammenstellung bei Kleidung, Wohnungseinrichtung usw. zu erteilen.

II.

Wie wählt man die Farben seiner Kleidung?

Zu grau geht alles

Edgar Degas (1834–1917), der Maler und Zeichner der Tänzerinnen, der fliegenden Ballettröcke, der zauberhaftesten Feerien, wurde oft nach dem Leuchtgeheimnis seiner Pastelle gefragt. Er hat immer geantwortet, daß es nur die «tons morts», die Grautöne seien.

Jeder Meister der Palette kennt das Zauberwort, das sein Farbregister zum Singen und Klingen bringt, seine Blumen zum Leuchten, seine Frauen zum Blühen: eben die Grauskala von weiß bis schwarz. Und nicht nur das! Die

Grauskala ist im ganzen Sammelsurium an Farbigkeit auf einer Leinwand der verbindende gute Geist, der nicht weniger wirksam ist, wenn er diskret im Hintergrund steht.

So dürfen wir für unsere Harmonieversuche die zwei unbestrittenen Tatsachen festhalten: grau steigert die feine Farbigkeit; grau verbindet, vermittelt und versöhnt zwischen starken Gegensätzen.

In der Mode ist grau der ständig vorhandene, sichere Faktor, das krisenfeste Fundament, das allzeit gewählte, getragene und gepriesene unerschütterliche Element, wenn es auch heute mausgrau, morgen perlgrau und übermorgen elefantengrau heißt.

Dem Jüngling schwiebt es vor als Inbegriff gentleman-hafter Noblesse; die junge Dame betont darin ihre gute Figur; der Vierziger trägt es als «Allzeit korrekt», und die Matrone erneuert die alte Freundschaft in der begründeten Meinung, auch mit Grau könnten farbige Gedichte gut gereimt werden. Sie haben alle recht.

Sie können folgende Grau-Register ziehen:

Symphonien in Grau, sämtliche Werte von Weiß bis Schwarz.

Zusammenstellungen von weiß mit schwarz

Zusammenstellungen von weiß mit grau

Zusammenstellungen von weiß mit grau und schwarz

Zusammenstellungen von weiß, hellgrau, mittelgrau, dunkelgrau

Zusammenstellungen von grau und schwarz
Weiß allein, grau allein oder schwarz allein.

Je größer die Helligkeits-Unterschiede, desto kräftiger die Harmonien. Je heller die Kombinationen, desto unbeschwerter und freundlicher die Wirkung. Je dunkler der Ton, desto schlanker die Linie (aber auch desto feierlicher der Ausdruck).

Achten Sie bei Zusammenstellungen von zwei und mehr Grau auf die Einheitlichkeit der Töne. Die vielen Bezeichnungen: aschgrau, basaltgrau, silbergrau, stahlgrau, mondsteingrau usw. bedeuten nichts anderes, als daß jede dieser Nuancen Beimischungen anderer Farben enthält. Alle Harmonien sind gut, wenn sie innerhalb desselben Farbstiches bleiben, z. B. neutralgrau hell, mittel, dunkel – oder blau-

grau hell, mittel, dunkel. Keine Kombinationen verschiedener Nuancen wie z. B. rötlich-grau mit blaugrau!

Weiß, grau oder schwarz mit einem Quentchen Farbe

Schwarz und weiß sind die beiden Extreme der Grauskala. Dazwischen dehnt sich eine Zone ruhiger Abstufungen, die mit zunehmender Verdunkelung immer verhaltener werden, bis sie sich als düstere Grau der Leblosigkeit und Tristesse nähern.

Verhaltenheit und Leblosigkeit? Sie rufen geradezu nach einem Lebenselixier, wenn sie nicht bewußt als Ausdruck der vornehmen Reserviertheit oder der Trauer dienen sollen. Die Funktion des Elixiers kann irgendeine Farbe übernehmen, am quecksilbrigsten ist natürlich das Rot, freudig-heiter das Gelb, distinguiert zurückhaltend das Blau und appetitlich-frisch das Grün. Die Praxis verstreut die farbigen Zutaten auf Schal, Knöpfe, Bordüren, Gürtel und (falkutativ) Schuhe, und sie ist darin durchaus wohlberaten.

Der Grundsatz der Tontrennung, d. h. des Sich-Abhebens von Grauwerten gegen die gewählte Zusatzfarbe, versteht sich hier von selbst: bei weiß kommen nur dunklere Werte als weiß in Frage, andere sind gar nicht möglich; bei schwarz nur hellere, während bei grau sowohl helle als auch dunkle gehen. Helligkeit verdient den Vorzug: denn die Prise Farbe soll ja auflockern und beleben statt verdüstern.

Grau als Mädchen für alles (auch weiß, schwarz)

Voraussetzung ist ein neutrales Grau, ein stichfreies Weiß, ein nuancenloses Schwarz. Es gibt raffiniertere Harmonien, aber die Überlieferungsweisheit, daß grau zu allem passe, kann nicht ernstlich angezweifelt werden. Die Neutralität der Grautöne ist Beweisführung genug.

So sind alle Frauen, die aus Not oder Tugend ihre Garderobe finanziell reduzieren, aber mit Grau bereichern, auf einem rechten Weg. Der graue Sweater paßt relativ gut zum grünen, braunen, roten, violetten Jupe, wie der graue Jupe ordentlich gut zum grünen, braunen, roten, violetten Sweater paßt. Der Kombinationsreichtum ist unerschöpflich.

Der Maler Adolf Hoelzel, Schöpfer einer Farbenlehre für Künstler, hat den Begriff

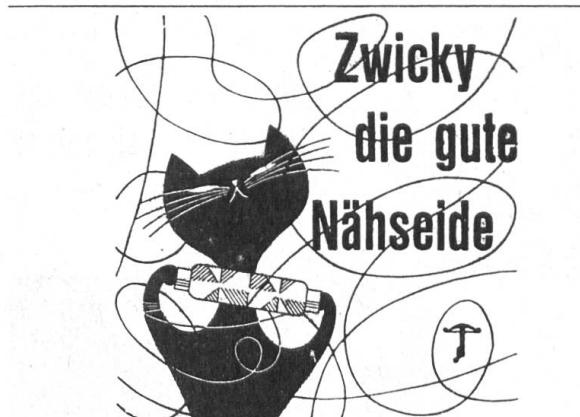
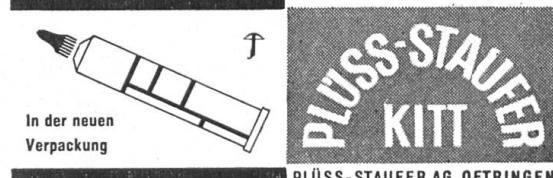
*Das Spezialgeschäft
für feinste Pralines*

Hettli
CONFISEUR

ZÜRICH

Bellevueplatz
Telefon 32 26 05

Bahnhofstraße 46
Telefon 27 13 90



Für Ihren Magen

Nach schwerverdaulichen Speisen oder Getränken, bei Sodbrennen, Magenkrämpfe, Blähungen, Appetitlosigkeit, Reisekrankheit, Magenentzündungen usw. nehmen Sie sofort die ULLUS Kapseln, die sich gut bewähren. Ohne Arbeitsunterbrechung, ohne strenge Diät vergehen die Schmerzen und Beschwerden. Es tritt eine wohltuende Beruhigung und rasche Normalisierung der Magen-Darm-Funktionen ein.

Kurpackung Fr. 8.50 in Apotheken und Drogerien.
Depot: MEDINCA ZUG

4, 6, 10 Liter

DUROmatic

heute der meistverlangte
Dampfkochtopf
aus dem leichten
und stahlharten DUROperl-Material

Wer vorgesorgt hat
fühlt sich sicherer!

Winterthur
UNFALL

«Dreifleckenprinzip» geprägt. Er meint damit, daß eine Farbe im Bild erst richtig verwendet ist, wenn sie dreifach Anwendung findet: größer, mittlerer, kleiner Fleck. Man muß ihm beipflichten, denn die isolierte Verwendung einer Farbe wirkt doch beziehungslos im ganzen Rahmen. Sie fügt sich aber durch Wiederholung ins Gesamte ein.

Es wäre also von Vorteil, wenn Sie zur grauen Mehrzweckjacke die Farbe des Jupes wiederholen würden, am besten wieder durch eines oder einige der mobilen Accessoires Gürtel, Hut, Pochette, Handschuhe, Schal, Tasche.

Vergrauung als Mittel der Steigerung und der Versöhnung

Steigerung

Die gute Hausfrau unterscheidet sich von der anderen vor allem dadurch, daß sie es versteht, aus wenig viel zu machen – sie beherrscht die Ökonomie der Mittel. Analog darf man als Farbkünstlerin, als Ökonomin der Farbe, die Frau bezeichnen, die mit geringem farbigem Aufwand das erreicht, was man als raffinierte Schlichtheit bezeichnen kann. Unter Verzicht auf das ganze Riesenrepertoire bunter Möglichkeiten findet sie Lösungen, wie sie einfacher und richtiger nicht denkbar sind. Das Gleiche beschäftigt manchen Maler.

Der Ausgangspunkt liegt in der Tatsache, daß ein bescheidenes Färbchen neben vergraueten und getrübten Werten eine ungeahnte Steigerung erfährt, die dem Komplementäreffekt nahezu gleichkommt. Als Vergleich ist ein Blumenstilleben denkbar: die Blüten erhalten erst vor vergraueten Hintergründen ihre schönste Leuchtkraft, weil die Gegensätze trüb-klar, hell-dunkel und Farbe-Nichtfarbe wirksam werden.

Sie haben es also in der Hand, durch die Wahl stumpfer Hauptfarben die eingestreuten Dessertfarben köstlicher erscheinen zu lassen. Beispiele, die Sie beliebig vermehren können, sind: eine Dame in Grau-Violett mit crème-farbigen und eine Partnerin in Grau-Braun mit lilafarbenen Accessoires.

Versöhnung

Zwei beliebige bunte Farben treten zueinander in ein freundlicheres Verhältnis, sobald sie etwas Grau erhalten.



Sämtliche wertvollen Nährstoffe
aus hochwertigen Nahrungsmitteln,
nach dem schonendsten Verfahren
gewonnen —

leichtverdaulich,
im Geschmack angenehm
und nie verleidend —

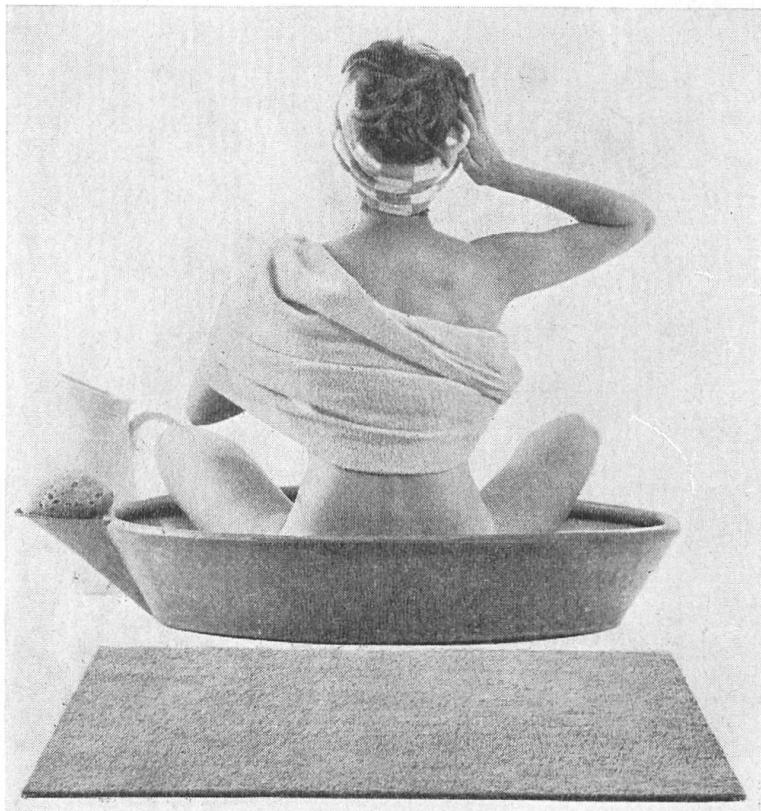
vor allem aber Energie spendend —

das ist Ovomaltine.

Ueberall wo es gilt,
verbrauchte Energie
rasch und wirksam
zu ersetzen,
ist Ovomaltine angezeigt.

*Bei uns daheim trinken alle Ovomaltine.
Ich, damit ich gross werde,
Mami, damit sie jung, und
Papi, damit er stark bleibt.*

OVOMALTINE



Bessere Laune... schon am Morgen!

«Colors change the mood», sagen die Amerikaner. Und mit Recht! Also gehören ins Badezimmer — dort, wo wir am Morgen zuerst hingehen — fröhliche und dekorative Farben.

Unsere «Studio»-Vorlagen, mit denen Sie das ganze Badezimmer auslegen und dekorieren können, und die sich auch für Schlafzimmer sehr gut eignen, verschaffen Ihnen mehr Komfort und... schon am Morgen bessere Laune!

Vorlagen (60/90) Fr. 15.— Vorlagen (67/135) Fr. 24.50

Bettumrandungen (90/340 + 2 × 67/135) Fr. 132.—

Beläge nach Maß, in jeder Größe, Fr. 27.— per m²

«Studio»-Teppiche sind gleitsicher und lassen sich in handwarmem Wasser gut waschen. Sie sind in allen einschlägigen Geschäften erhältlich und können in unserem Showroom besichtigt werden.

Farben: Beige, Citron, Rot, Orange, Fraise, Blau, Seegrün und Olive.



Textilwerk AG. Zürich Beethovenstraße 48 **Zürich**

Die gleichen, aber ungetrübten Farben kontrastieren weniger hart, wenn Grau als Pufferzone zwischen sie tritt. Als Beispiel greifen wir zurück auf die gefährliche Harmonie Grün-Blau.

Weitere riskante Paarungen beruhigen sich unter dem Graueinfluß: rosa-rot, gelb-rot, grün-blau, gelb-grün.

Farben am Pranger

Wer falsch singt, singt gern und laut, wer über kein Farbgefühl verfügt, färbt gern und kräftig; beide sind überzeugt, schön zu handeln und ein untrügliches Gefühl zu besitzen. Wenn das Kleinkind instinktiv nach den leuchtendsten Farben greift, ist damit die Richtigkeit der Kombination noch nicht erwiesen, auch dann nicht, wenn der Erwachsene wie das Kleinkind wählt.

Im Alltag springen unablässig wandelnde Disharmonien ins Auge; die Träger und Trägerinnen sonnen sich darin. Ihre ausgestrahlte Überzeugung: «Bin ich nicht schön?» ist beneidenswert, aber trotzdem ein Irrtum. Das starke Geschlecht sündigt in dieser Beziehung weniger, obschon es keineswegs talentierter ist. Sein Repertoire ist geringer und die Tradition fester verankert. Die Frauen haben es im Meer der Möglichkeiten unvergleichlich schwieriger.

Im folgenden werden die häufigsten Fehler katalogisiert, womit allerdings noch längst nicht jeder faux-pas erfaßt ist.

Knallige Farben allein

Noch erträglich, wenn sie auf die richtigen Voraussetzungen stoßen (Jugend, gesunder Teint, dunkles Haar); die wahre Disharmonie setzt

WAS FRAUEN INTERESSIERT ...

von Gertrud Derendinger

Diese Neuerscheinung enthält in einem eleganten, gediegenen Band eine Sammlung der erfolgreichsten Zeitungsartikel der Autorin über Lebensprobleme aller Art, Eheprobleme und Erziehungsfragen. Es handelt sich um keine weitschweifigen Plaudereien, sondern in leichtverständlicher, sachlicher und knapper Form werden die verschiedensten Probleme kommentiert und praktische Lösungen gesucht. Die Auswahl enthält die besten Arbeiten der Autorin, die auf den Frauenseiten von Zeitungen und Zeitschriften in der ganzen Welt erschienen sind, von der Türkei bis nach Finnland und Portugal, von Indien und Japan bis nach Kuba und Kolumbien. Ein idealeres Geschenk für Frauen lässt sich kaum denken. Preis Fr. 10.35.

Ria-Verlag Wynigenstrasse 15 Burgdorf / Schweiz

(Bei Vorauszahlung auf Postcheck-Konto III b 555 portofreie Zustellung.)

erst bei Gegenüberstellungen ein. Die Farbe an sich mag schön sein, aber paßt sie in unsere gemäßigte Zone, zu unserer gemäßigten Mimik und Gestik? Am Strand, im Week-end – warum nicht! Aber auf der Straße wirkt sie als Fanfarenstoß, als Reklameschrei, und ist nicht Ausdruck bester Originalität. Originalität trumpft nicht mit Paukenschlägen auf.

Knallige Farben zusammen

Hier setzt das Barbarentum ein, wenn zwei Farben ahnungslos zu grimmigem Getöse kopuliert werden. Gewiß, Blumen leuchten auch, aber es ist immer nur eine dominierende Farbe da, die Mehrheit gehört dem gedämpften Blatt und dem Astwerk. Und der Papagei? Nun, Ausnahmen bestätigen die Regel.

Knallige Buntheit

Die Freude an leuchtenden Farben erreicht in ihren Auswirkungen auch gelegentlich diesen Gipfel: gelb, rot, blau, grün in gleichen Mengen unter einem Hut! Zugegeben: Farbe verdient auch ungebrochen verwendet zu werden. Aber diese vier miteinander – das ist Fasnacht oder tropischer Überschwang.

Süßheit

Für Säuglinge selbstverständlich und richtig (himmlischblau, rosé, lila, lichtgelb), für Jugendliche bis ans Ende des Teenageralters passabel, für Erwachsene paradox. Wenn Süßlichkeit ein Zuviel an aufgehellten Farben ist, dann lautet das Gegenmittel: Kontrast! Spuren dunkler Zutaten genügen, das Süßliche ins Reinliche und Appetitliche zu wandeln.

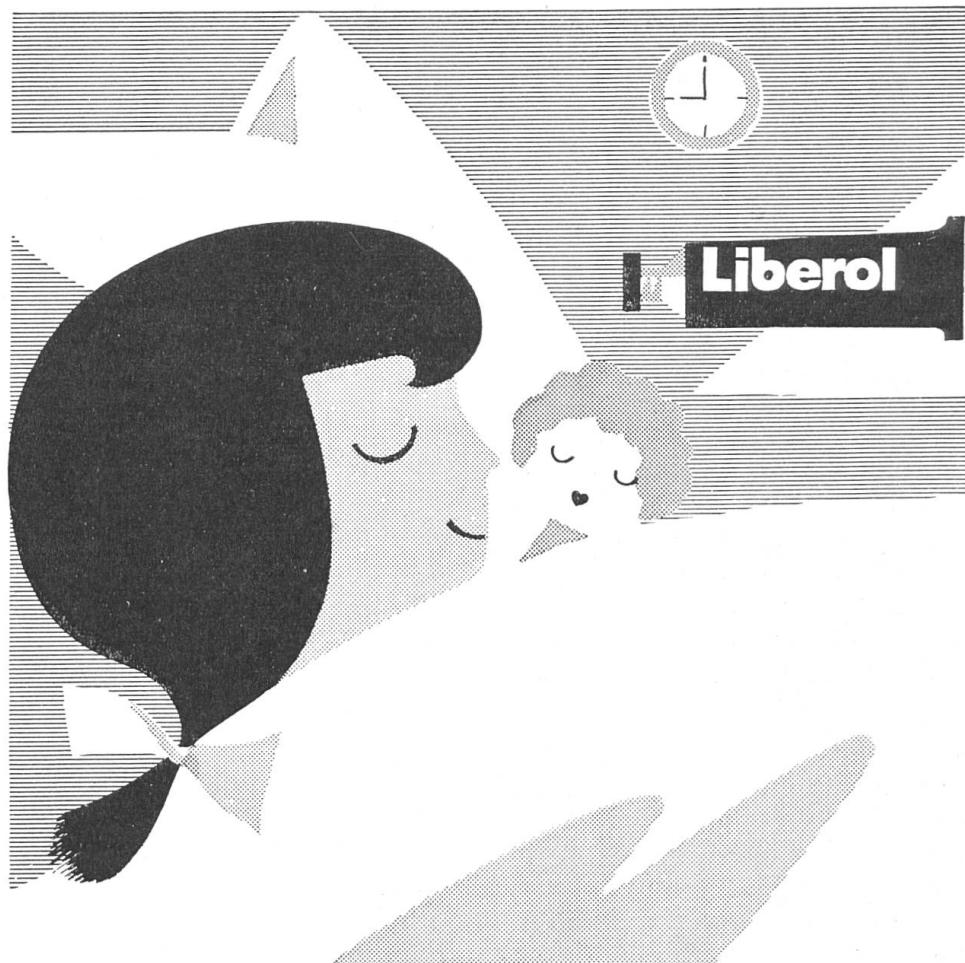
India Store

Frau Eva W. Walter, Zürich 1, Telefon 34 55 00
Schoffelgasse 3 (Rüdenplatz)
(Seitengasse Limmatquai 46 abzweigend)

Grosse und kleine Geschenke in reicher Auswahl

Der direkte Import aus Indien ermöglicht
eine niedrige Preisgestaltung

Durchgehend geöffnet
Versand nach ausserhalb

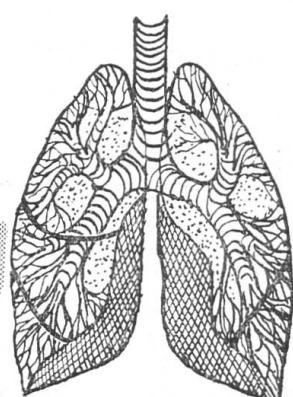


Am Abend Liberol am Morgen wieder wohl

Rasch dringen die heilsamen ätherischen Oele der Liberol-Salbe durch die Haut hindurch zum Entzündungsherd, befreien die Atmungswege vom zähen Schleim, stillen den Schmerz und desinfizieren. Schon bald nach dem Einreiben empfindet der Patient eine wohlige Wärme, spürt er die lösende, lindernde Liberol-Wirkung. Beruhigt schläft er ein und wird sich beim Erwachen viel besser fühlen.

Bei Erkältung, Entzündungen der Atmungsorgane, Grippe hilft Liberol-Salbe rasch und zuverlässig: Brust, Rücken und Stirn gut mit Liberol einreiben - warm zudecken.

In Apotheken, Drogerien Fr. 2.60 und 4.15



hergestellt von der Galactina- und Biomalz-Fabrik in Belp

Kontrastlosigkeit

Geringeres Übel, ausschließlich bei Hellhaarigen anzutreffen, wenn Haar, Gesicht und Kleid im gleichen Tonwert liegen (beige, écrù, stroh, crème – alle blassen Töne). Vergleichbar mit ungesalzenen Speisen. Streuen Sie etwas Würze dazu, z. B. eine dunklere Knopfgarnitur oder sonst eine der üblichen Zutaten mit etwas Kraft genügt.

Jugendliche Farben für alte Leute

Ein Paradoxon also, aber man trifft es nicht selten. Begreiflich und verzeihlich! Auch Damen des letzten Lebensdrittels haben das Bedürfnis und Anrecht, jugendlich zu wirken. Wohl ihnen, wenn sie die Grenzen nicht überschreiten! Es gibt nichts Sichtbareres und Deutbareres als einen knallroten oder giftgrünen Hut auf dem Haupte der Fünfzigerin. Es bleibt aber nicht immer beim Hut allein. Mißgriffe auf der Palette sind so sehr möglich wie Mißgriffe in den Schminketopf oder in die Puderbüchse. Maßhalten mit farbigen Verjüngungskuren! Kleine Kunstgriffe akzeptiert die Umwelt mit Bewunderung für das Geschick des Tuns, große und grobe mit Lächeln.

Grobe Musterung

Für Vorhänge geeignet – hier sind die Wände

und Verhältnisse entsprechend groß – aber für Kleider? Schnell ist die Assoziation von grobmusterig zu grobschlächtig vollzogen. Solche Musterungen zerstören im Handumdrehen alle persönlichen Reize, es sind tolpatschige Attraktionen, hinter denen der Mensch (Körper, Geist und Seele) restlos getarnt entschwindet.

Rhapsodien in rot

Es ist schwieriger, zwei Rot glücklich zusammenzubringen als ein halbes Dutzend Blau oder Grün unter einen Hut. Die Farbe ist an sich derart attraktiv, daß sie in ruhiger Fläche oder als Beigabe schon genug Unruhe stiftet. Jedes Kombinieren vom Scheitel bis zur Sohle fällt unter jenes Wortspiel, wonach weniger mehr wäre. Bessere Effekte werden erreicht mit einem einzigen Rot oder mit gebändigten Qualitäten; die besten durch eine Verbindung von Rot mit dunkleren, beruhigenden Farben.

Der Harmonietip, Helligkeitsstufen ein und derselben Farbe zu wählen, versagt hier, wenn er auf ein intensives Rot Anwendung finden soll. Die laute Sprache wird durch Variationen noch lauter, und sie wächst sich zu machtvollen Dissonanzen aus, wenn Rotstufen verschiedener Nuancen in Konkurrenz treten. Ein gelbliches Rot dehnt sich, ein neutrales verharrt, ein bläuliches staut sich – mehr als genug der Widerwirkungen, um das Auge zu verwirren.

FRISCH UND NATÜRLICH WÜRZEN

1907–1957
Citronenessig



zur Vertrauensmarke geworden

1947–1957
Citrovin-Mayonnaise



bewährt und beliebt
bei gross und klein

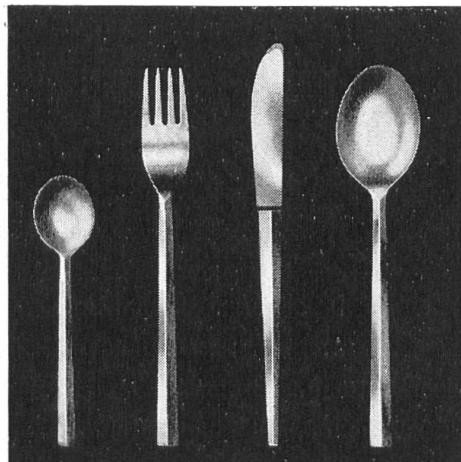
1952–1957
Citronensaft im Sprayfläschli



bei Tisch, im Zuckerwasser,
im Tee – ein Genuss!



MODEL SAFFA



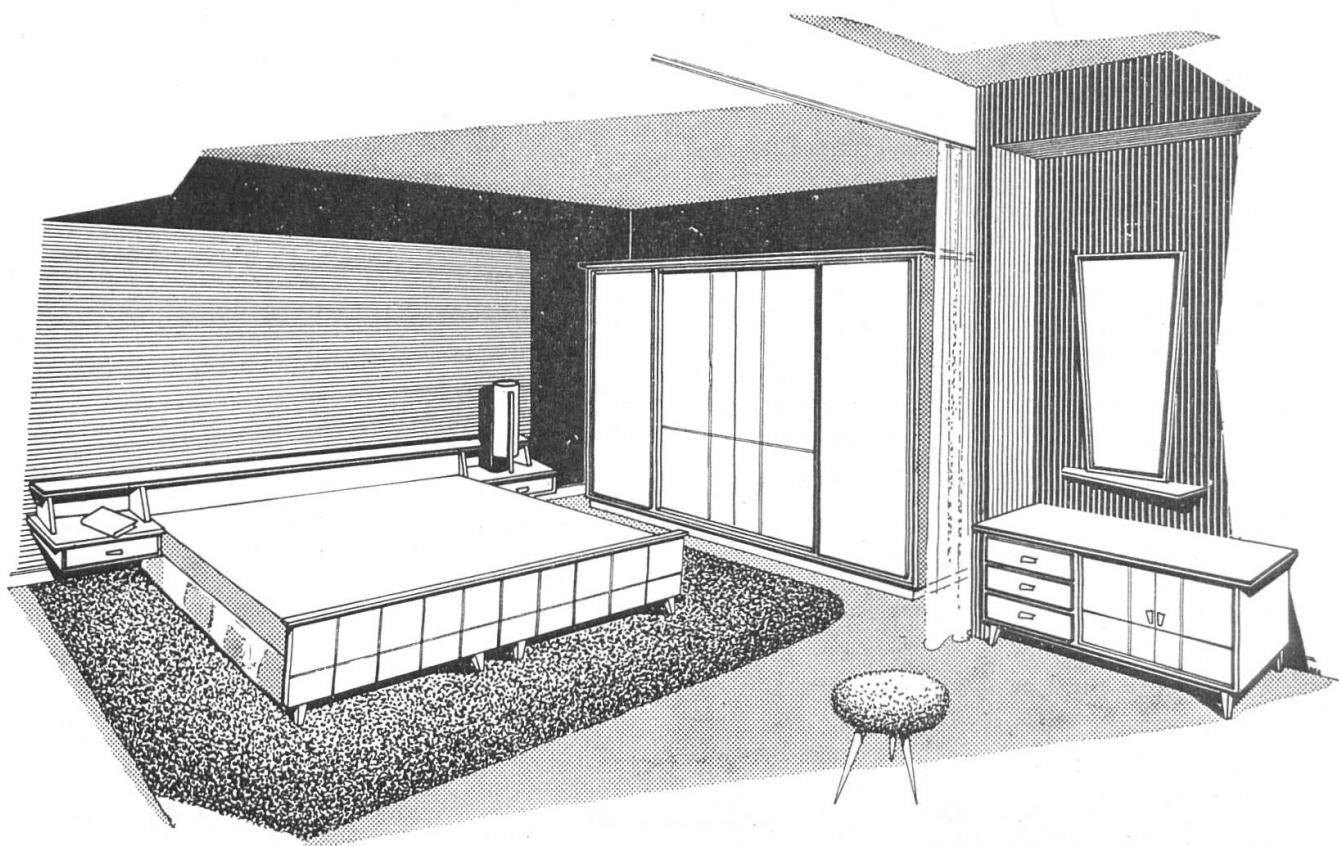
EIN NEUES **SOLA** BESTECK

von bestechender Reinheit in Linie und Form
100 GR. HARTGLANZ-VERSILBERT

AUSZEICHNUNGEN 1. PREIS IM ENTWURFS-WETTBEWERB
FÜR DAS SAFFA-BESTECK
UND •DIE GUTE FORM 1958•

ERHÄLTLICH IN DEN FACHGESCHÄFTEN

**Ein Beispiel aus
unserer
grossen Auswahl
in neuzeitlichen
Schlafzimmern**



Schlafzimmer, wie abgebildet, in Kirschbaum oder Kirschbaum/Ahorn, mit Umbau, viertürigem Schrank, Toilette und Spiegel, in erstklassiger Ausführung und Qualität

zu Fr. 2530.-

Eigenes Atelier für Spezialanfertigung nach Ihren eigenen oder nach gegebenen Entwürfen. Individuelle Beratung für die Gestaltung Ihres Heims.

Verlangen Sie kostenlose Zustellung unserer Spezialprospekte.

Rosenberger-Hollinger

Ladengeschäft mit 11 Schaufenstern im Haus Börse (Ecke Bleicherweg / Schanzengraben) beim Paradeplatz und Fabrikausstellung mit 200 Musterzimmern auf 4 Etagen an der Rüdigerstrasse 15 (Tram 13 bis Utobrücke), Zürich 3, Telephon (051) 23 67 40.